



Gespielt wird immer weniger. Heute ist bei Kindern eine Tendenz zu angeleiteten und passiven Tätigkeiten in geschützten Räumen zu beobachten. Die Gründe dafür reichen von der Ganztagsbetreuung über den Zugang zu digitalen Geräten bis zum zunehmenden Straßenverkehr. Sowohl passive, geregelte und von Erwachsenen überwachte Aktivitäten als auch der gesellschaftliche Leistungsdruck lassen wenig Zeit zum freien Spiel. Während einige Spielvarianten in geschlossenen Räumen gut funktionieren, brauchen dagegen andere laute, wilde oder körperliche Spiele Freiräume. Beim Draußenspiel sind Sinneserfahrungen, körperliche Bewegung und soziale Interaktion wesentliche Bestandteile des Spielhandelns. Zeit im Freien verbringen, sich selbständig bewegen und im Kontakt mit der Natur sein sind wichtige Kriterien für eine kinderfreundliche Stadt (Richard-Elsner 2019). Draußen kann sich das unregelmäßige, kreative, zeitvergessene und damit selbstbestimmte Spielen viel stärker entfalten.

Der aktuelle städtebauliche Trend zu mehr Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum bietet ein großes Potenzial für eine kinderinklusive Raumgestaltung. Allerdings lassen die

Nachverdichtung der Ballungsräume und die damit verbundene Überausstattung der Freiflächen wenige unspezifische, naturnahe Räume. Viele Spielplätze geben sehr viel vor und lassen wenige Interpretationsmöglichkeiten. Kinder brauchen aber das zweckfreie Spiel, um sich die Welt selbständig anzueignen und den eigenen Körper auszutesten (Hönicke 2019). Somit fordert eine kindergerechte Stadt nicht nur generell mehr Platz für Kinder, sondern auch Spielraum jenseits von spezifischen Spielplätzen mit festen Funktionen.

### Hybride Freianlage

Wo haben Kinder Spielraum? Was müssen Freiräume leisten um das autonome Spiel von Kindern zu fördern? Wie können Spiellandschaften gestaltet werden ohne alle Funktionen festzulegen? Welche neuen Strategien gibt es die Stadt kindergerecht zu gestalten?

Im Waller Sand in Bremen entstand ein hybrider Strandpark für Spiel, Sport und Erholung. Hier wurde bewusst darauf verzichtet, nur definierte Spiel- und Sportobjekte zu verwenden.

## Lautes und wildes Spiel braucht Freiräume

Von Steffan Robel (A24 Landschaft  
Landschaftsarchitektur GmbH)

Freiräume spielen eine wichtige Rolle als Gegenwelt zum domestizierten, digitalisierten, verkehrsbelasteten Alltag von Großstadtkindern. Der Strandpark Waller Sand in Bremen zeigt: Nicht nur Kinder sondern die Gesamtstadt profitieren von nutzungs-offenen, naturnahen Freiflächen.

Die Landzunge wird von Spaziergängern, Joggen und Ausflüglern frequentiert.

*The headland is frequented by walkers, joggers and excursionists.*

Statt eines traditionellen, vorprogrammierten Spielplatzes bietet die reduzierte Gestaltung des neuen Strandparks Raum für freies Spiel.

*In contrast to traditional, pre-defined playgrounds, the reduced design of the new beach park provides space for free play.*

Statt eines festgelegten Spielplatzes wurde der gesamte Freiraum als Sandkasten konzipiert – als ein Strand für die Großstädter. Eine Hochwasserschutzmaßnahme wurde dazu genutzt, diesen öffentlichen Raum für die Menschen in der neuen Überseestadt und den angrenzenden Stadtteilen zu schaffen. Die neue Parkanlage verbindet die komplexen, technischen Erfordernisse eines Landesschutzdeichs mit freiräumlicher Qualität.

Besonderes Augenmerk bei der Gestaltung des Strandparks hatte die Synergie zwischen Freizeit und Landschaft: Waller Sand kombiniert Spiel, körperliche Betätigung, Erholung, soziale Kontaktmöglichkeiten und Naturerfahrung. Durch subtile landschaftsarchitektonische Eingriffe tritt die Naturlandschaft in den Vordergrund. Dabei bildet die Wasserlage an der Schnittstelle zwischen Flussraum und Hafenaerial den Ausgangspunkt für das Naturerleben. Man ist den Elementen der Natur ausgesetzt: Wasser, Sand, Wind, Dünengräser, Wildnis - alles ist hier ungeschützt zu spüren.

Die reduzierte Gestaltung und Nutzungsoffenheit des Strandparks gibt Raum für

## Open spaces for loud and wild games

By Steffan Robel (company A24 Landschaftsarchitektur GmbH)

**Open spaces represent an important opposite world to the domesticated, digitised, traffic-loaded everyday life of metropolitan children. In this context the Waller Sand beach park in Bremen shows how both children and the entire city population benefit from natural open spaces.**

**T**oday children play much less than in the past. Generally, it can be observed that they rather tend to guided and passive activities in protected areas. All-day care, easy access to digital devices as well as the increasing road traffic are only some of the reasons for this. Furthermore, passive and regulated activities supervised by adults as well as social performance pressure leave little time for free play. Besides some types of games work well indoors while there are others which require open spaces for loud, wild or physical games. In outdoor games, sensory experience, physical activity and social interaction are the most essential components of the game. Spending time outdoors, moving freely and being in contact with nature are important criteria for a child-friendly city (Richard-Elsner 2019). It is outside where the unregulated, creative, time-forgetting and thus self-determined play can develop optimally.

The current urban development trend towards more quality of stay in public spaces offers great potential for child-inclusive space design. However, due to the densification of metropolitan areas and the associated over-equipping of open spaces, there are only few unspecific, near-natural areas available. Many playgrounds are very specific and leave little room for interpretation. However, children need the purpose-free game in order to acquire the world independently and to test their own bodies (Hönicke 2019). Thus, a child-friendly city generally requires both more space for children, and play space beyond specific playgrounds with fixed functions.

### Hybrid outdoor installation

Where do children have room to play? What do free spaces have to provide to promote the autonomous play of children? How can game landscapes be designed without predefining all functions? Which strategies are available to create a child-friendly city?

freies Spiel. Kinder lieben Strände, obwohl es hier keinen Spielplatz gibt. Stattdessen entdecken sie die Qualitäten der unbeschriebenen, weiten, weichen Fläche, die zum Spielen anregt, ohne etwas vorzugeben. Sand bietet außerdem, im Gegensatz zu Spielgeräten oder harten Belägen, eine Gestaltungsmöglichkeit. Anstelle von nur einzelnen, isolierten Nutzungen – wie Fußballfelder, die meist nur von Jungen genutzt werden, oder Sandkästen, die nur Kleinkinder interessieren – bietet ein Strand einen inklusiven Freiraum an, der alle Altersgruppen anzieht. Waller Sand integriert Möglichkeiten für Freispiel, Aufenthalt und Erholung nebeneinander.

### Hochwasserschutz wird Freiraum

In Bremen sind rund 86% der städtischen Flächen einer potentiellen Gefährdung durch Hochwasser ausgesetzt. In dem bis in die 1990er Jahre rein industriell genutzten Hafen, auf einem Landausläufer in der Weser, entsteht eines der größten aktuellen innerstädtischen Entwicklungsprojekte Europas: die Überseestadt. Auf 300 ha wächst das neue, ▶

However, at Waller Sand in Bremen, a hybrid beach park for games, sports and recreation has been created. It was a conscious decision in the planning process to avoid installing only specified play and sports facilities. Instead of a concept-specific playground, the entire open space was designed as a large sandbox thus serving as a beach for the urban dwellers. A flood protection measure served to create this public space for the people in the new Überseestadt and the neighbouring districts. Hence the new park facility combines the complex technical requirements of a state protection dyke with open space quality.

When designing the beach park, special attention was paid to the synergy between leisure and landscape. Thus, Waller Sand combines play, physical activity, recreation, social contact opportunities and nature experience. Through subtle landscape architectural interventions, the natural landscape comes into focus. The water situation at the interface between the river basin and the port area is the starting point for experiencing nature. It is here, where the visitors are exposed to the elements of nature, such as water, sand, wind, dune grasses and wilderness. Here, everything can be experienced in a very natural, unprotected way.

The reduced design and usage openness of the beach park provides room for free play. Children love beaches, even if there is no playground. At the beach they discover the qualities of the blank, wide, soft surface, which inspires them to play without having to specify anything. In contrast to usual playground equipment or hard surfaces, sand offers many design possibilities. While the individual usage specifications of football pitches, which are usually only frequented by boys, or sandboxes, which attract mostly small children, a beach offers an inclusive open space that attracts all age groups. Hence Waller Sand provides possibilities for free play, stay and recreation with and next to each other. ▶



30.000 qm Sand: Kein gesondert für Kinder ausgewiesener Bereich, sondern ein Strand für alle.

30,000 sqm of sand: An area which is not specifically designated for children, but considered a beach for everyone.

► gemischte Quartier für über 6.000 Bewohner und 17.000 Arbeitsplätze. Die Weser ist die Lebensader Bremens. Die Häfen der Hansestadt sind Grundlage der langen Handels- und Wirtschaftstradition und bis heute Stifter der städtischen Identität. Rund um das Wendebassin manifestiert sich die Industriegeschichte der Stadt. Der Tidehub der Weser von mehr als vier Metern ist hier der höchste in der norddeutschen Bucht. Hinzu kommen die erwarteten Auswirkungen des Klimawandels. Der Generalplan Küstenschutz sieht eine notwendige Anpassung der Deichanlagen um zusätzlich einen Meter vor.

Waller Sand bildet den nordwestlichen Abschlusspunkt dieses aufstrebenden Areals zwischen dem neuen Quartier und dem Wendebassin des Hafens. Anstelle der bisher rein funktionalen Steinschüttung wurde hier durch eine Sandaufschüttung ein Ort mit vielfältigen Angeboten, belebten Treffpunkten, einer weiten Strandfläche, aber auch Raum für ruhige Erholung entwickelt. Durch Landgewinnung entstand auf dem heutigen Wendebassin der neue Park, der die Stadt mit dem Wasser verbindet. Der Hochwasserschutz wird außerdem durch eine über das Geländeneiveau hinausgehende Spundwand gewährleistet. Die Spundwand ist in eine Bank integriert und damit sowohl ein nutzbarer als auch ein gestalterischer Teil des Freiraums. Auf der Stadtseite zieht sich die von beiden Seiten bespielbare Bank als Rückgrat des Parks entlang des angrenzenden Boulevards.

Vor der Spundwand wurde die weite Sandfläche aufgeschüttet, die den Wellenschlag abschwächt. Daraus erwächst ein Strandpark mit Kiefern und Dünengräsern. Zwischen Stadt- und Wasserkante bildet der Strand einen atmosphärischen Kontrast

zum industriell geprägten Umfeld. Die knapp drei Hektar große, nutzungs offene Fläche verknüpft sich mit den umliegenden Stadtteilen und ist stadtweiter Freizeitmagnet. Wasserseitig wird die Sandfläche durch einen barrierefreien Uferweg abgeschlossen, der die Weser und die Weite des Wendebassins unmittelbar erfahrbar macht. Ein Wasserspielplatz und ein Beachvolleyballfeld an der Stadtkante ergänzen das Angebot für Spiel mit Wasser und Bewegung im Sand. Ansonsten lässt die relativ zurückhaltende gestalterische Geste einen unbestimmten Raum für Spontaneität und Eigeninitiative.



Eine Bongossiskulptur zum Klettern und Sitzen aus recycelten Reibhölzern ehemaliger Schleusenwände besetzt den Platz an der Mole.

The A Bongossi sculpture made of recycled friction wood from former lock walls which is situated on the pier, provides opportunities for climbing and sitting.

Kontrapunkt zur trockenen, maritimen Dünenlandschaft des Strandparks ist die urbane Wildnis der Südmole. Die Pflanzengesellschaft aus vor Ort gewonnenem Saatgut ergänzt ortstypischen Pflanzen und Wildstauden. Durch die Erweiterung der besonderen, bestehenden Spontanvegetation auf dem aufgegebenen Gleisschotter mit heimischen Pflanzen wird die gewachsene Landschaft akzentuiert und inszeniert. Das Areal um den Molenturm wurde behutsam aufgewertet und die Zugänglichkeit über einen befestigten Weg auch für mobilitätseingeschränkte Menschen ermöglicht. Eine Baumreihe, die das Pflanzthema der Promenade aufgreift und fortführt, flankiert den Weg. Eine große, multifunktionale Sitzskulptur aus recycelten Reibhölzern ehemaliger Schleusenwände besetzt den Platz an der Mole und markiert den Zugang zum noch genutzten Holzhafen.

Im Ganzen ist mit Waller Sand ein ganz eigener Ort entstanden, der die Natur und das Wasser direkt und unmittelbar ►

### Flood protection measure becomes open space

In Bremen, about 86% of the urban areas are exposed to a potential flood risk. In the port, which was used purely for industrial purposes until the 1990s, the Überseestadt, one of the largest current inner-city development projects in Europe is being implemented on a land extension of the Weser river. It is on an area of 300 hectares where the new, mixed quarter is currently under construction. It will provide accommodation for over 6,000 residents as well as 17,000 jobs. However, the Weser river is the lifeline of Bremen. The ports of the Hanseatic city are the foundation of the long trade and economic tradition and are still being considered the founders of today's identity of the city of Bremen. All around the basin, the industrial history of the city manifests itself. The tidal range of the Weser of more than four metres is the highest in the North German bay. Due to the expected effects of climate change, an adjustment of the dykes by an additional metre is deemed necessary according to the general plan for coastal protection.



However, Waller Sand is the north-western end point of this emerging area between the new quarter and the turning point of the port. In contrast to the previously merely functional rock filling, a special place has been created by a sand filling, which provides diverse offerings, such as lively meeting places, a wide beach area, but also space for quiet recreation. In addition, the new park, which connects the city with the water, has been created on the present turning basin through land reclamation. Flood protection can be

**Das Wasserspiel ist ein Anziehungspunkt zum Abkühlen und Spielen mit Wasser.**

The water feature invites the visitors to cool down and play with water.

guaranteed by a sheet pile wall above ground level. The sheet pile wall is integrated into a bench and is thus both a usable and a design part of the free space. On the city side, the bench, which is playable on both sides, extends along the adjacent boulevard and thus serves as the backbone of the park.

In front of the sheet pile wall, the wide sandy area was heaped up to soften the impact of the waves. It is here where a beach park with pine trees and dune grasses has been created. Between the edge of the

spielplatz  
**RECHNER**

## Was kostet ihr Spielplatz?

Berechnen Sie die Kosten rund um die Planung, den Bau und die Ausstattung Ihres Spielplatzes.

[www.spielplatzrechner.de](http://www.spielplatzrechner.de)



Ohne Spielobjekte und -anleitung müssen Kinder hier selbst das Spielen erfinden: Sandburgen bauen, Steine sammeln, Toben, Drachen steigen lassen, Ball spielen...

*Without play devices and instructions, children have to invent their own games such as building sand castles, collecting stones, running around, flying kites, playing ball...*

► in die Stadt holt. Als Gegenwelt zum dicht bebauten neuen Stadtteil bildet der Strandpark eine poetische, landschaftliche, offene Kulisse.

### Undefinierte Freiräume für die Stadt

Um dem steigenden Anspruch an öffentliche Räume für die Freizeitgestaltung sowohl für Kinder als auch für Erwachsene gerecht zu werden, muss die wachsende, nachverdichtete Stadt multifunktional eingerichtet werden und dabei auch Platz für undefinierte Räume lassen.

► *city and the water, the beach forms an atmospheric contrast to the industrial environment. The almost three-hectare large, flexible open area links up with the surrounding districts and is a city-wide leisure magnet. On the water side, the sandy area is closed off by a barrier-free lakeside path which allows the visitors to directly experience the Weser river and the vastness of the turning basin. A water playground and a beach volleyball court on the edge of the town round off the range of games with water and sand. Besides, the relatively restrained design invites the visitors to be spontaneous and develop self-initiative.*

*The urban wilderness of the south pier is the point of contrast to the dry, maritime dune landscape of the beach park. The plants from locally harvested seeds are supplemented by typical plants and wild herbs of this area. By extending the rather spontaneous vegetation on the former railway ballast through native plants, the landscape is particularly highlighted. The area around the pier tower was carefully upgraded and made accessible for people with limited mobility through the installation of a paved path. A row of trees, which takes up the planting theme of the promenade, flanks the path. A large, multifunctional seating sculpture made of recycled friction wood from former lock walls occupies the space on the pier and marks the entrance to the still used wood port.*

*Overall, with Waller Sand a very special place has been created. Thus, nature and water are brought into the city in a direct and immediate way. Furthermore, the new beach park forms a contrast to the*

Wenn wir Städte kinderfreundlich bauen, entstehen Lösungen, die viele Bedürfnisse befriedigen: Der Waller Sand zeigt, wie Hochwasserschutzinfrastrukturen den technischen Anforderungen Genüge tun und dabei als vielfältig nutzbare städtebauliche Elemente entwickelt werden können, die dem diversifizierten, gegenwärtigen urbanen Leben angepasst sind. Unsere Parks und Plätze sollen als Orte der physischen Bewegung, sozialen Begegnung und des Rückzugs gleichermaßen fungieren und dabei Ökologie und Klimaanpassungsstrategien berücksichtigen. In einer Zeit, in der sich die Ballungsräume weiter verdichten und der Druck unserer digitalen Welt sich in

*densely-built new district by providing a poetic, scenic and open backdrop.*

### Undefined free spaces for the city

*In order to meet the increasing demand for public leisure spaces for both children and adults, the growing, densified city must be multifunctional while at the same time providing room for undefined spaces.*

*Building cities in a child-friendly way provides solutions which may satisfy many needs at once. Waller Sand, for instance, shows how flood protection infrastructures meet technical requirements while at the same time serving as multi-purpose urban planning elements adapted to the diversified, contemporary urban life. Our parks and squares should function as both places of physical activity, social encounter and recreation while at the same considering ecology and climate adaptation strategies. In a time in which metropolitan areas become increasingly dense and the pressure of digitisation manifests itself in ever more diverse ways, our city parks must serve more than ever before as both meeting points, activity areas and nature experience spaces. This is how the entire city benefits from a child-inclusive urban development (Kuhnekath 2019).*

*In addition, cities need functionally flexible niches and open spaces which allow individual appropriation and design. Apart from predefined play areas, flexible rooms which allow multiple uses are particularly important for children. Flexibly usable open spaces can support a city that pro-*

immer vielfältiger Weise manifestiert, müssen die Parks unserer Städte mehr denn je als Treffpunkte, Aktivitätsfläche und Naturerlebnisräume zugleich dienen. So profitiert die gesamte Stadt von einer kinderinklusive Stadtentwicklung (Kuhneth 2019).

Zusätzlich benötigen Städte funktional nicht festgelegte Nischen und Freiräume, die individuelle Aneignung und Gestaltung ermöglichen. Außer Räume, die zum Spielen programmiert sind, sind unbeschriebene, nutzungs offene Flächen insbesondere für Kinder wichtig. Offen programmierte Freiräume können eine spielfördernde Stadt unterstützen, indem sie Bezüge zur umgebenden Natur- und Kulturlandschaft herstellen und in diesem Rahmen Entfaltungsmöglichkeiten entstehen lassen. Die ganze Stadt sollte zum Spielen da sein, wie es auf dem Land häufig noch Usus ist. Nicht nur auf abgesonderten Spielplätzen, vielmehr überall sollten Kinder spielen können. ■

Fotos: A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH

*Für den Ansatz, Graue mit Grüner und Blauer Infrastruktur zu neuer Stadtqualität zu kombinieren, wurde das Projekt in das bundesweite Förderprogramm Nationale Projekte des Städtebaus als beispielhafte Stadtentwicklung aufgenommen.*

#### Literatur:

Anne Galmar, Anne Dorthe Vestergaard im Interview. Drei Fragen an die Architektinnen. sb 4/2019, Köln: IAKS Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen 2019

Kerstin Kuhnekath: Eine kinderfreundliche Stadt ist eine erfolgreiche Stadt. Interview mit Felicitas zu Dohna. Deutsches Architektenblatt 11/2019. Düsseldorf: Bundesarchitektenkammer 2019

Christian Hönicke: In Berlin gibt es zu wenig Platz für Kinder. Gespräch mit Claudia Neumann in: Tagesspiegel 01.02.2019. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/spielplaetze-sind-oasen-auch-fuer-omas-in-berlin-gibt-es-zu-wenig-platz-fuer-kinder/23934426.html>

Christiane Richard-Elsner: Draußen spielen – ein unterschätzter Motor der kindlichen Entwicklung in: Analysen & Argumente Nr. 315. Sankt Augustin/Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung 2018

#### Daten:

**Titel:** Parkanlage Waller Sand

**Programm:** Strandpark, Promenade, Hochwasserschutz

**Bauherr:** WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

**Größe:** 3 ha | **Standort:** Bremen

**Jahr:** 2015-2019 | **LP:** 1-8

**Bausumme:** 2,5 Mio. Euro

**Partner:** SWECO GmbH, bremenports GmbH & Co. KG

**Förderung:** Nationale Projekte des Städtebaus, EFRE

#### Mehr Informationen:

**A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH**

Köpenicker Straße 154 a | 10997 Berlin

Tel.: 030 311 69 64 0

[www.a24-landschaft.de](http://www.a24-landschaft.de)

*motes creative playing by creating relations to the surrounding natural and cultural landscape while at the same time promoting development opportunities which arise within this framework. The whole city should be a play area, as is still common practice in the countryside. Children should be enabled to play both on separate playgrounds and everywhere else.* ■

Photos: A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH

*The project was included in the nationwide funding programme as an exemplary project for combining grey with green and blue infrastructure to create new urban quality.*

#### Bibliography

Anne Galmar, Anne Dorthe Vestergaard im Interview. Drei Fragen an die Architektinnen. sb 4/2019, Köln: IAKS Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen 2019

Anne Galmar, Anne Dorthe Vestergaard in interview. Three questions to architects. sb 4/2019, Cologne: IAKS International Association for Sports and Leisure Facilities 2019

Kerstin Kuhnekath: Eine kinderfreundliche Stadt ist eine erfolgreiche Stadt. Interview mit Felicitas zu Dohna. Deutsches Architektenblatt 11/2019. Düsseldorf: Bundesarchitektenkammer 2019

Kerstin Kuhnekath: A child-friendly city is a successful city. Interview with Felicitas zu Dohna. Deutsches Architektenblatt 11/2019 Düsseldorf: Federal Chamber of Architects 2019

Christian Hönicke: In Berlin gibt es zu wenig Platz für Kinder. Gespräch mit Claudia Neumann in: Tagesspiegel 01.02.2019.

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/spielplaetze-sind-oasen-auch-fuer-omas-in-berlin-gibt-es-zu-wenig-platz-fuer-kinder/23934426.html>

Christian Hönicke: There is too little space for children in Berlin. Talk with Claudia Neumann in: Tagesspiegel 01.02.2019.

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/spielplaetze-sind-oasen-auch-fuer-omas-in-berlin-gibt-es-zu-wenig-platz-fuer-kinder/23934426.html>

Christiane Richard-Elsner: Draußen spielen – ein unterschätzter Motor der kindlichen Entwicklung in: Analysen & Argumente Nr. 315. Sankt Augustin/Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung 2018

Christiane Richard-Elsner: Playing outside - an underestimated motor of child development in: Analyses & Arguments No. 315 Sankt Augustin/Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung 2018

#### Data:

**Title:** Waller Sand Park

**Programme:** beach park, promenade, flood protection

**Building contractor:** WFB Economic Development Bremen GmbH

**Size:** 3 hectares | **Location:** Bremen

**Year:** 2015-2019 | **LP:** 1-8

**Construction costs:** EUR 2.5 million

**Partner:** SWECO GmbH, company bremenports GmbH & Co KG

**Funding:** National urban development projects, EFRE